

DEUTSCHE OPPENHEIM

Family Office

Aktiv. Dynamisch.
Zielorientiert



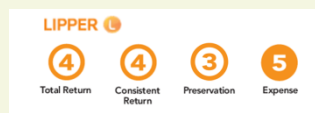
FOS Strategie-Fonds Nr. 1

Monatsbericht

Mai 2016



Im 3- und 5-Jahreszeitraum





Aktiv.
Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Deutsche Oppenheim Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Die Schätzung für das Wirtschaftswachstum in den USA im ersten Quartal 2016 wurde von 0,5% auf 0,8% nach oben korrigiert. Zwar kühlten sich im Mai die Frühindikatoren für Industrie und Dienstleistungen etwas ab. Dagegen bleibt der Konsum, getragen von einem robusten Arbeitsmarkt, unverändert stark. Auch der Häusermarkt zog nach einer vorübergehenden Wachstumsdelle im Mai wieder deutlich an. Dementsprechend hat sich die Diskussion um eine mögliche weitere Zinserhöhung im Juni verstärkt. Waren die Märkte zu Beginn des Monats Mai davon ausgegangen, dass in diesem Jahr überhaupt keine Zinserhöhung stattfindet, so sorgte die solide Verfassung der US-Konjunktur offenbar für ein Umdenken bei den Analysten. Verschiedene Fed-Mitglieder meldeten sich in den letzten Wochen zu Wort und stimmten die Märkte auf eine mögliche Leitzinserhöhung im Juni ein. Derzeit wird die Wahrscheinlichkeit einer Zinserhöhung im Juni mit rund 30% taxiert.

Die Wirtschaft in der Eurozone wuchs im ersten Quartal überraschend stark mit 1,6%. Die Frühindikatoren für die Eurozone aus dem Mai lassen eine Fortsetzung des moderaten Wirtschaftswachstums mit leicht schwächeren Vorzeichen erwarten. Besonders positiv entwickelt sich die Konjunktur in Spanien und Deutschland, während die Wirtschaft in Frankreich und Italien etwas schwächer war. Die ökonomischen Rahmenbedingungen sind unverändert positiv. Nachlassende Wachstumssorgen in China (s.u.), ein schwacher EUR, sowie ein, trotz des jüngsten Anstiegs, im historischen Vergleich immer noch niedriger Ölpreis begünstigen die Fortsetzung des Wachstums, auch wenn diese Effekte langsam auslaufen. Daneben bewegen die Märkte unverändert politische Themen in der Eurozone.

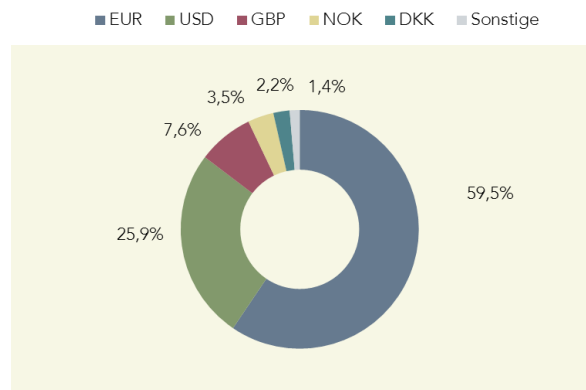
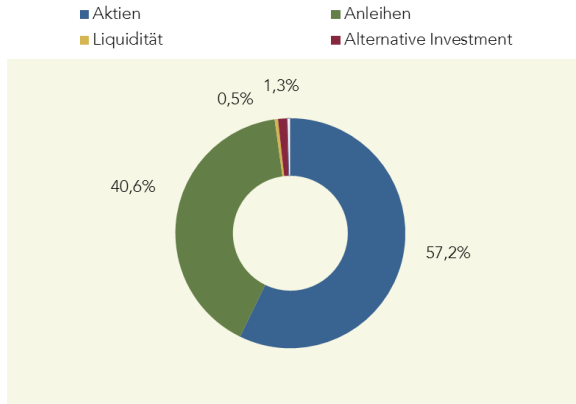
Griechenland konnte seine Verhandlungen mit den Gläubigern erfolgreich abschließen und darf fest mit der Auszahlung der nächsten Hilfstranche aus dem dritten Rettungspaket durch die EU rechnen. In Großbritannien konnte bei Wählerumfragen das Lager der EU-Befürworter zulegen. Damit sinkt die Wahrscheinlichkeit eines britischen Austritts aus der EU infolge des Referendums im Juni.

In China haben sich die ökonomischen Frühindikatoren stabilisiert. Somit scheint es der Regierung gelungen zu sein, mit umfangreichen geld- und fiskalpolitischen Maßnahmen einer Abkühlung im Industriesektor entgegenzuwirken. Der Konsum und die Einzelhandelsumsätze zeigen sich robust und die Devisenreserven des Landes nehmen nach deutlichen Abflüssen im ersten Quartal inzwischen wieder zu. All dies sorgt für eine Beruhigung an den Finanzmärkten, das Schreckgespenst einer „harten Landung“ der chinesischen Wirtschaft ist zunächst in den Hintergrund getreten. Es bleibt abzuwarten, wie lange die Maßnahmen der Regierung wirken, zumal sich der Verschuldungsgrad der chinesischen Wirtschaft weiter erhöht hat. Das japanische Bruttoinlandsprodukt stieg im 1. Quartal 2016 um annualisierte 1,7% gegenüber dem Vorquartal und lag damit über den Erwartungen. Andererseits verheißt der volkswirtschaftliche Datenkranz für den Mai wenig Gutes. Die volkswirtschaftlichen Stimmungskennzeichen sind ebenso wie die Industrieproduktion und der Konsum rückläufig. Damit steigt der Druck auf die japanische Notenbank weiter, eine weitere Runde geldpolitischer Lockerungen einzuleiten. Die geplante Umsatzsteuererhöhung im kommenden Jahr wurde bereits durch die Regierung bis ins Jahr 2019 verschoben.



Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.05.2016)



Das Fondsvolumen per 31.05.2016 beträgt 414,03 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Mai 2016

Im Mai bestimmten politische Diskussionen die Agenda und die Märkte: Die Diskussion um einen möglichen Brexit, die Verhandlungen der „Institutionen“ (ehemals „Troika“) mit Griechenland sowie die Einigung Ende des Monats und die Spekulation über eine mögliche Zinserhöhung der Fed im Juni bewegten die Märkte jedoch relativ wenig. Die Rendite der 10-jährigen Bund sank im Mai erneut von 0,27% bis auf 0,14% zum Monatsende, ungeachtet der Rückkehr der Zinserhöhungsphantasie für die USA. Im Unternehmensanleihebereich bestimmten eher die Nachrichten über große M&A-Aktivitäten (z.B. Bayer – Monsanto) die Nachrichten. Für Anleihehaber sind solche M&A-Deals nur selten vorteilhaft, da die Bonität der übernehmenden Firmen meistens leidet. So dürfte beispielsweise das Rating von Bayer von A- zumindest temporär bis auf BBB- fallen, wenn es wie angekündigt zu einer Übernahme von Monsanto käme. Die Spreads des Gesamtmarktes gemessen am itraxx gingen im Mai mit geringer Volatilität seitwärts im Bereich zwischen 70 und 80 Basispunkten und beendeten den Monat bei 72 BP fast unverändert (April 73 BP).

Wir zeichneten eine Anleihe der Swiss Re. Diese dient der Finanzierung einer kleineren Übernahme, welche zu Jahresbeginn stattfand. Der Emittent ist sonst sehr selten am Anleihenmarkt aktiv, und bot deswegen eine sehr attraktive Neuemissionsprämie. Entsprechend stieg die Anleihe nach der

Emission deutlich an. Daneben kauften wir eine kleine Position in einer Nachrang-Anleihe der BBVA. Dieses Papier befindet sich bereits in der Phase variabler Zinsen. Die 2017 fällige VW-Anleihe verkauften wir nach ihrer deutlichen Spread-einengung.

Wir rollten unsere Zins-Futures in Bund und Bobl in die September-Fälligkeiten. Außerdem schlossen wir unsere Absicherungsposition im USD-Future ebenso wie unseren Forward in Brasilianischen Real und realisierten dabei signifikante Gewinne.

Die Aktienmärkte zeigten sich ohne größere Ausschläge wiederum etwas freundlicher. Japan konnte dabei am stärksten zulegen. Die Emerging Markets mussten auch dank des starken USD Verluste hinnehmen.

Nach der geplatzten Übernahme durch Halliburton haben wir unsere Position in Baker Hughes aufgestockt. Das Unternehmen hat unserer Ansicht nach auch alleine gute Wachstumsaussichten und kann sich kurzfristig über eine Break up Fee von 3,5 Mrd. USD freuen. Im Vorfeld des Brexit-Referendums kauften wir verschiedene, hauptsächlich inlandsorientierte, britische Unternehmen, die bei einem Verbleib der Briten in der EU überdurchschnittlich profitieren sollten, bzw. im Vorfeld entsprechend unter Druck waren: Lloyds (Bank), Berkeley Group (Immobilien), United Utilities (Versorger). Im Industriebereich verkauften



Kommentar des Fondsmanagements

wir Lufthansa komplett und die Deutsche Post teilweise. Im Gegenzug nahmen wir Philips ins Portfolio auf. Philips hat im Mai die Lichtsparte erfolgreich an die Börse gebracht, der erzielte Preis lag dabei über den Erwartungen. Philips hält nach wie vor knapp 70 % an dem Unternehmen und wird den Anteil in den kommenden Quartalen sukzessive zurückfahren. Damit wird Philips von einem "Siemens-ähnlichen Konglomerat" zu einer Medizintechnik-Aktie. Die Margen sowie das Wachstum in diesem Bereich sind deutlich größer, weshalb vergleichbare Medizintechnik-Aktien mit höheren Multiples an der Börse bewertet werden. Es ist zu erwarten, dass Philips diesen Abschlag nach und nach aufholen wird.

Die negative Kursreaktion der Bayer Aktie im Zusammenhang mit der Monsanto Übernahme

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Wir bleiben - auf Zinsrisiken bezogen - vorsichtig positioniert. Die FED wird aus unserer Sicht im Sommer die Zinsen erhöhen, wobei es eigentlich keinen Unterschied macht, ob dies im Juni, Juli oder September erfolgt. Ökonomisch gesehen ist die FED stark in Verzug, ein neutraler Zins läge laut Taylor Rule im Bereich von knapp 3%. Wir erwarten diesen zwar nicht (weder kurz- noch mittelfristig), doch zeigt dieser Indikator gut die Fehlbewertung der Anleihenmärkte. Da die Notenbanken, besonders die EZB, jedoch ihre expansive Geldpolitik nicht auf absehbare Zeit beenden werden, ist nicht absehbar, wann der Markt zu

nutzen wir zu einem Zukauf.

Die Position in Deutsche Pfandbriefbank wurde leicht aufgestockt. Via Optionsausübungen nahmen wir Aktien von Caterpillar ins Portfolio auf und Aktien von Occidental Petroleum wurden abgegeben. Unter Berücksichtigung des stärker werdenden USD trennten wir uns von Teilen der Procter & Gamble Position. In Summe wurde der Aktienbestand leicht erhöht.

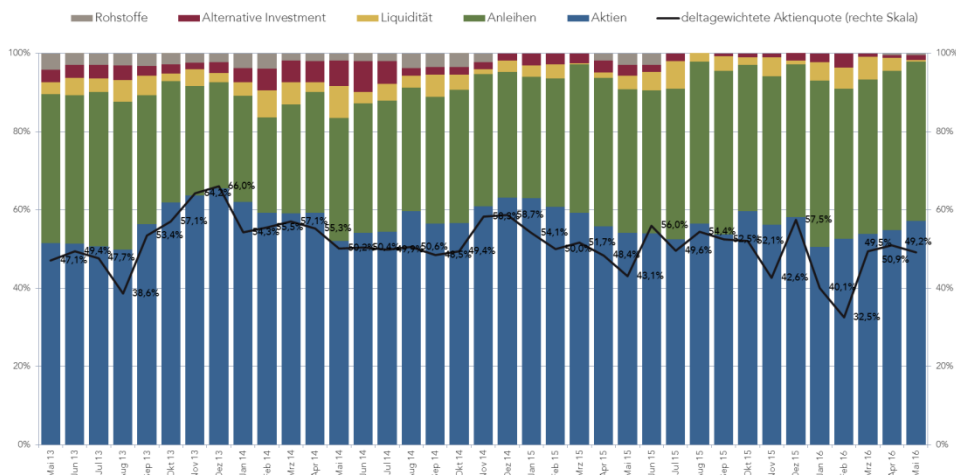
Andererseits nutzen wir die niedrige Volatilität, um das Portfolio via Dax Put Optionen günstig für die kommenden Monate teilweise abzusichern. Bei den Einzeltiteln schrieben wir Put Optionen auf Newmont Mining, Barrick Gold und Philips. Auf den Restbestand in Metro Aktien wurde eine Call Option verkauft.

gängigen Bewertungen zurückkehrt.

Die Sommermonate sind in der Regel geprägt von Volasprüngen, das bedeutet kurzfristige, teils heftige Kursschwankungen gegen die man sich am besten wappnet, indem man im Vorfeld niedrige Volatilitäten nützt und Absicherungen ins Portfolio aufnimmt. Wie so häufig stehen diverse Ereignisse vor der Tür die das Stimmungsbild an den Märkten massiv beeinflussen könnten. Auch wenn es dabei durchaus zu heftigen Bewegungen kommen kann, würden wir aus heutiger Sicht von einem in Summe wenig veränderten Aktienmarkt über die Sommermonate ausgehen.

Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Gewichtung * der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

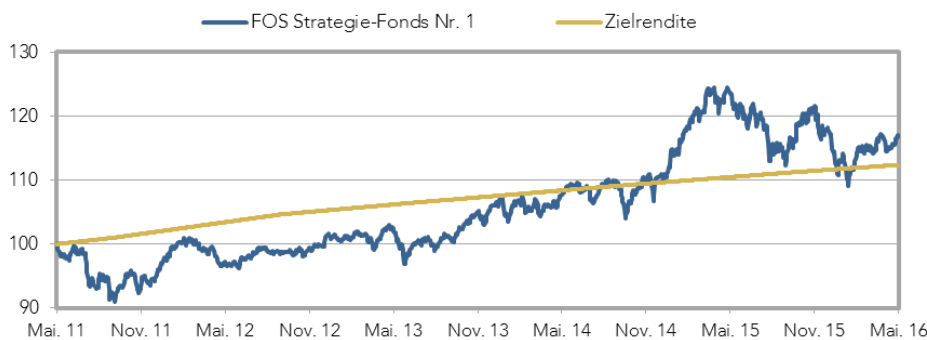
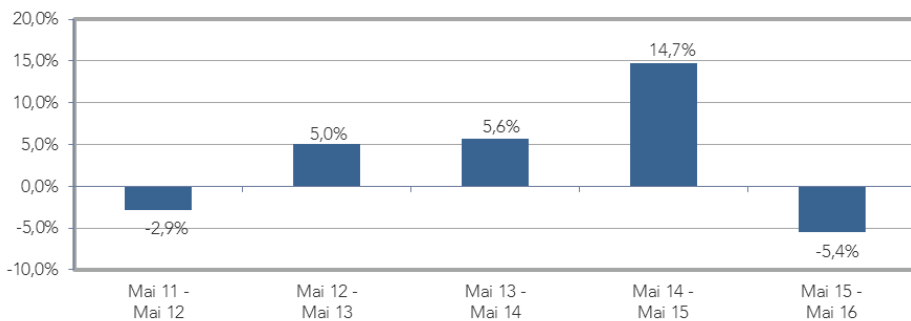


Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Die größten Positionen im FOS Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 31.05.2016)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Aktien und Aktienfonds	
Aktien	
Baker Hughes	1,65%
Tullow Oil	1,61%
Rio Tinto	1,33%
Indus Holding	1,31%
Terrapin 3 Acquisition	1,29%
Aktienfonds	
iShares MSCI Japan EUR hedged	4,34%
iShares MSCI Europe	2,84%
iShares MSCI Emerging Markets	2,76%
Anleihen und Geldmarktanlagen	
Anleihen	
db-xtrackers II-Iboxx Sov. Eur. Yield Plus	1,79%
1,25% Glencore Finance Europe 17.03.2021	1,54%
8,125% UniCredit International Bank 29.12.2049	1,45%
7,625% LB Baden-Württemberg 1.02.2023 (USD)	1,40%
2,35% Italien 15.09.2024 (inflationgebunden)	1,40%

Wertentwicklung



Wertentwicklung	seit Auflage	ab 31.12.15	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
FOS Strategie-Fonds Nr. 1	29,35%	-0,72%	0,39%	3,19%	-3,54%	-5,44%	8,44%	14,56%	16,90%
Zielrendite*	27,34%	0,69%	0,14%	0,42%	0,83%	1,75%	3,70%	5,84%	12,39%
Delta	2,01%	-1,41%	0,24%	2,77%	-4,37%	-7,19%	4,74%	8,73%	4,51%

Rendite-/Risikokennzahlen**									
Volatilität	10,36%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration***	1,71	NAV	12.081,36		
Sharpe-Ratio	-0,51	VaR (99% / 10 Tage)	5,46%	Restlaufzeit****	5,66				

* die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5% p.a. nach Kosten

** - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen;

Grundlage: Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR-Anleihen inkl. Future-Positionen

**** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen



Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

Im Mai zeichnete sich an den Kapitalmärkten ein gemischtes Bild ab. So beendeten die europäischen und amerikanischen Märkte den Monat mit positivem Vorzeichen, wohingegen die Emerging Markets korrigierten. An den Rentenmärkten verbuchten insbesondere Staatsanleihen in allen Laufzeiten einen Rückgang der Renditen, gefolgt von den Pfandbriefen und Unternehmensanleihen. Der USD hat gegenüber dem EUR an Wert gewonnen. An den Rohstoffmärkten kam es beim Gold zu deutlichen Kursverlusten, Öl konnte sich gut behaupten.

Der FOS Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im Mai eine Performance von 0,39%. Die positive Monatsperformance ist maßgeblich auf die Entwicklung der Aktien und Anleihen zurückzuführen. Die Branchen Informationstechnologie und Telekommunikation konnten überdurchschnittliche Zugewinne erzielen, wohingegen Grundstoffe und Energie deutliche Einbußen verzeichneten. Im Rentensegment haben lediglich die Fremdwährungsanleihen auf BRL und NOK die Gewinne etwas geschmälert.

Die Performance seit Jahresanfang beträgt -0,72%.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich gegenüber dem Vormonat erneut reduziert und liegt nun unter dem 5-Jahresdurchschnitt. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf ca. 10,4%.

Im Mai wurden vereinzelte Käufe und Verkäufe von Aktien und Anleihen im Portfolio getätigt. Ferner wurde die Absicherungsstrategie angepasst und durch den Verkauf von Optionen auf Aktien Prämien vereinnahmt.

Die Anleihen short Futures Position wurde gerollt. Insgesamt führten diese Maßnahmen zu einer deltagewichteten Aktienquote in Höhe von ca. 49,2%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen hat sich gegenüber dem Vormonat leicht verringert. Die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer haben sich uneinheitlich entwickelt.



Glossar

Absolute Return	Absolute Return ist das Maß der absoluten Wertsteigerung einer Anlage in einem gegebenen Zeitraum.
Core-Satellite-Ansatz	Als Core Satellite-Ansatz bezeichnet man die Aufteilung eines Portfolios auf eine breit diversifizierte Kerninvestition (Core), die eine Grundrendite mit ausreichender Sicherheit bieten soll, und mehrere Einzelinvestitionen (Satellite) mit höherem Risiko und Renditepotenzial, die zur Renditesteigerung angehängt werden.
DWS	Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen mbH (Deutsche Bank Gruppe)
DeAWM	Deutsche Asset & Wealth Management, Deutsche Bank AG
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
ETFs	Exchange Traded Funds (ETFs) ist eine andere Bezeichnung für börsengehandelte Indexfonds.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z. B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95 %) und in einem gegebenen Zeithorizont nicht überschreitet.
Varianz	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten Abweichungen jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt am Main (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d. h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim.de

© 2016 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2016 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten